

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

A.41/072/2021



Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Stadtbaurat Ricus Kerckhoff	Amt für Stadtplanung und Bauordnung / A41 / VPI / RadV

Sachbearbeiter/in: Stefanie Pauly

Anfrage der SPD-Fraktion zum Ergebnis des ADFC-Fahrrad-Klima-Tests 2020

Anlagen:

1. Anfrage SPD-Fraktion und Pfleger für Mobilität im öffentlichen Raum
2. Liste aktueller Radverkehrsmaßnahmen

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Ausschuss für Umwelt und Mobilität	10.05.2021	öffentlich	Beschluss

Beschlussvorschlag:

Die Vorlage dient der Kenntnisnahme.

Finanzielle Auswirkungen	Ja	x	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag			
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt			
Haushaltsmittel vorhanden?			
Folgekosten?			

Klimaschutz	
I. Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:	II. Wenn ja, negativ: Bestehen alternative Handlungs-Optionen?
<input type="checkbox"/> Ja, positiv*	<input type="checkbox"/> Ja*
<input type="checkbox"/> Ja, negativ*	<input type="checkbox"/> Nein*
<input checked="" type="checkbox"/> Nein	

*Erläuterungen dazu sind im Sachvortrag aufzuführen.

I. Zusammenfassung

Zum Ergebnis des ADFC-Fahrrad-Klima-Tests 2020 hat die SPD-Fraktion und der Pfleger für Mobilität im öffentlichen Raum eine Anfrage gestellt.

Die relativ schlechte Bewertung für die Stadt Schwabach drückt nach Einschätzung der Verwaltung die Unzufriedenheit der Teilnehmer am Test in Schwabach aus. Mit der Umsetzung der derzeit in Planung befindlichen Maßnahmen ist noch nicht damit zu rechnen, dass diese beim nächsten Fahrradklimatest schon zu besseren Ergebnissen führen werden. Gute Ergebnisse in diesem Test erfordern eine mittel- bis langfristige fahrradfreundliche Strategie, entsprechende konsequente verkehrspolitische Ziele und Prioritäten sowie ausreichende personelle Ressourcen.

II. Sachvortrag

Die SPD-Stadtratsfraktion hat folgende Fragen zum Fahrradklimatest 2020 eingereicht und um Beantwortung in einem geeigneten Gremium gebeten.

1. Kennt die Verwaltung das Ergebnis der Umfrage und wie bewertet sie diese?

Die Ergebnisse sind bekannt. Die Bewertung bringt die Unzufriedenheit von Teilnehmern am Test mit der bestehenden Situation zum Ausdruck. In der Haushaltsbefragung MiD 2017 mit einer für Schwabach repräsentativen Stichprobe wurde die Verkehrssituation mit dem Fahrrad in Schwabach im Durchschnitt mit der Note „gut“ (2,4) bewertet.

2. Sieht die Verwaltung ergänzend zum mittel- und langfristig wirksamen, in Arbeit befindlichen Mobilitätsplan, kurzfristige Möglichkeiten den Radverkehr in Schwabach attraktiver zu machen?

Die Bearbeitung des Mobilitätsplans bindet derzeit die Kapazitäten in der Verkehrsplanung, dies dient jedoch mittel- bis langfristig auch dem Radverkehr.

Mit Betreuung der intensiven Bürgerbeteiligung, der Erstellung des Verkehrsmodells, der Einarbeitung einer neuen Mitarbeiterin und dem dringendsten Tagesgeschäft sind die Personalkapazitäten in den nächsten Monaten ausgelastet, so dass weitere Planungen zunächst nicht angegangen werden können.

Städte, die eine gute Bewertung bekommen, haben bereits vor Jahren angefangen, eine intensive Fahrradförderung mit entsprechenden verkehrspolitischen Prioritäten und den dafür notwendigen personellen Ressourcen zu betreiben. Kurzfristig kann nicht nachgeholt werden, was in den Jahren davor aufgrund anderer Prioritäten sowie begrenzter personeller Kapazitäten nicht geplant / gebaut werden konnte.

In den letzten Jahren wurden jedoch etliche Maßnahmen aus der Radkonzeption und ergänzende Planungen zum Radverkehr angegangen, die bereits umgesetzt oder aktuell in Umsetzung sind.

Die Maßnahmen aus den Bereichen Verkehrsplanung (Amt für Stadtplanung und Bauordnung) und Umsetzung der Radkonzeption (Tiefbauamt), die in den Jahren 2020/2021 bearbeitet bzw. angestoßen wurden, sind in der Anlage dokumentiert.

3. Neben den in der Umfrage genannten besonderen Schwachpunkten beim Radverkehr in Schwabach (Führung an Baustellen, Breite der (Rad)wege, Öffentliche Fahrräder) fällt auf, dass auch die Werbung und die Medienberichte zum Radfahren in der Stadt negativ bewertet werden. Sieht hier die Stadt eine kurzfristige Verbesserungsmöglichkeit?

Aufgrund der personellen Kapazitäten kann nur eine allgemeine Information und Berichterstattung (Stadtblick, Homepage etc.) erfolgen. Für ein offensives Marketingkonzept, Veranstaltungen oder Infostände bestehen derzeit keine Möglichkeiten.

Die Erstellung des Mobilitätsplan erfolgt mit umfangreicher Bürgerbeteiligung und Informationsveranstaltungen. Das Thema Radverkehr wird in diesem Rahmen entsprechende Präsenz in den Medienberichten erhalten.

4. Wir gehen davon aus, dass die Ergebnisse der Umfrage auch in die Materialsammlung zum Mobilitätsplan übernommen werden.

Anregungen, soweit sie ausreichend konkret sind oder verkehrspolitische Ziele betreffen, können im Mobilitätsplan berücksichtigt werden, jedoch muss darauf geachtet werden, diesen nicht zu überfrachten.

Zum Thema radfahrerfreundlichere Ampelschaltungen zum Beispiel fehlt ein konkreter Bezug. Es wird nicht deutlich, ob

- eine grüne Welle für Radfahrende (dann funktionieren aufgrund der unterschiedlichen Geschwindigkeiten in der Regel Koordinationen für den Autoverkehr nicht mehr),
- aufgeweitete oder vorgezogene Aufstellstreifen für Radfahrende,
- Bedarfsschaltungen für Radfahrende,
- kürzere Wartezeiten für Radfahrende auf der Fahrbahn oder an Fußgängerfurten gemeint sind.

Die Anregung kann daher lediglich allgemein als verkehrspolitisches Ziel einfließen.

III. Kosten

Die Vorlage dient der Kenntnisnahme und löst keine Kosten aus.

IV. Klimaschutz

Die Vorlage dient der Kenntnisnahme und hat keine Auswirkungen auf den Klimaschutz.